

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 16.02.2021,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Wilhelm Stilkenbäumer Reken

Mitglieder:

Diana Ahler	Ahaus	Vertretung für Manfred Kuiper
Michael Boland	Bocholt	
Annette Brun	Heiden	Vertretung für Elena Raupach
Angelika Dannenbaum	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	
Daniela Kersting	Legden	Vertretung für Sandra Lentfort
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Guido Lammers	Heek	
Theodor Nieland	Isselburg	
Ulrike Nitsch	Vreden	
Thomas Nünning	Vreden	
Mirco Reers	Legden	
Wolfgang Reinert	Ahaus	
Benedikt Schmeing	Ahaus	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Claudia Jung
Hartwig Westermann	Borken	

beratende Mitglieder:

Christel Höink Vreden Kreisheimatpflegerin

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster
Elisabeth Büning
Sonja Bietenbeck

Es fehlen entschuldigt:

Volker Jürgen Himmel	Gronau
Claudia Jung	Borken
Manfred Kuiper	Heek
Sandra Lentfort	Vreden
Elena Raupach	Südlohn

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Stilkenbäumer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören
Vorlage: 0387/2020/KREIS**

Alle Anwesenden erheben sich von den Plätzen. Vorsitzender Stilkenbäumer verpflichtet die Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören oder bereits als Mitglied in einem anderen Ausschuss des Kreistages verpflichtet wurden, durch Nachsprechen der Eidesformel. Zuvor weist er darauf hin, dass der religiöse Zusatz freiwillig sei.

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

Folgende Ausschussmitglieder wurden verpflichtet:

- Guido Lammers
- Theodor Nieland
- Mirco Reers
- Wolfgang Reinert
- Benedikt Schmeing
- Hartwig Westermann
- Christel Höink

**Punkt 2: Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 0389/2020/KREIS**

Beschluss: einstimmig

Sonja Bietenbeck wird zur Schriftführerin und Nina Dittberner wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Kultur und Sport bestellt.

**Punkt 3: Beratung des Haushaltsentwurfs 2021 - Budget 05 - Produkte 05.05.01 bis 05.06.01
Vorlage: 0003/2021/KREIS**

Frau Dannenbaum vermisst im Produkt 05.05.02 „kultureller Betrieb“ aussagekräftige Kennzahlen, z. B. zu Besucherzahlen. Des Weiteren merkt sie an, dass die digitalen Angebote Schulklassen nicht erreichten.

Fachbereichsleiterin Büning informiert die Ausschussmitglieder über die Neustrukturierung der Kulturprodukte zum Haushaltsjahr 2020. Im Zuge dessen sei noch keine Anpassung der Kennzahlen erfolgt. Diese stehe auf der Agenda, genauso wie die Ausweitung des digitalen Kulturangebotes. Sie teilt mit, dass digitale Kulturangebote für Schulklassen auch bei größeren Museen/Kulturhäusern bisher eher schmal seien.

Vorsitzender Stilkenbäumer stellt den Beschlussvorschlag zum Entwurf des Haushalts zur Abstimmung.

Beschluss: beschlossen

14 Ja-Stimmen

3 Nein-Stimmen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2021 - bezogen auf die Produkte 05.05.01 bis 05.06.01 des Budgets 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport - wird zugestimmt.

Punkt 3.1: Antrag 05-01 - B90 Die Grünen Unterstützungsfonds künstl.-kultur. Projekte

Kreistagsmitglied Steiner erläutert das mit dem Antrag verfolgte Ziel zur Unterstützung von künstlerisch-kulturellen Projekten in der Corona-Krise. Der Fonds solle einmalig für das Jahr 2021 eingerichtet werden, um Kulturakteuren die Möglichkeit zu bieten, begonnene Projekte abzuschließen, neue Vorhaben zu konzipieren oder neue Veranstaltungsformate zu entwickeln. Dabei solle ein Höchstbetrag von 2.000 Euro/Projekt nicht überschritten werden. Es ginge lediglich um die Schaffung eines Angebotes, ob ein Abruf erfolge, müsse abgewartet werden.

Herr Boland weist auf den Beratungsgegenstand zu TOP 5 hin, wonach Formate externer Kulturakteure bereits jetzt bezuschusst werden könnten. Der Kreis veranschlage jährlich Fördermittel für kulturelle Projekte und Maßnahmen.

Herr Steiner erklärt, dass die Entscheidung über diese Fördermöglichkeit über den Ausschuss für Kultur und Sport erfolge. Eine Bezuschussung aus dem Fonds solle unkompliziert über die Kulturabteilung abwickelt werden.

Frau Nitsch hält die Unterstützung der Kulturszene grundsätzlich für erforderlich und wünschenswert. Sie glaubt aber, dass es ausreichend Fördertöpfe auf Bundes- und Landesebene gebe. Zudem erscheine der Antrag sehr bürokratisch. Die SPD-Fraktion lehne daher den Antrag ab.

Frau Brun ergänzt, dass der Antrag lediglich auf Künstler*innen abziele und andere Institutionen wie beispielsweise Vereine nicht berücksichtige.

Auf die Frage von Frau Dannenbaum nach der Auskömmlichkeit der Fördermittel für kulturelle Maßnahmen und Projekte berichtet Frau Büning, dass die festen Kulturformate seit mehreren Jahren gefördert würden. Die Höhe der Aufwendungen sei bekannt, so dass der Betrag als Fördersumme im Haushalt veranschlagt werde. Bei der Bezuschussung von externen Kulturakteuren käme es auf Grundlage eines Antrages und Beschlusses im Fachausschuss zu einer Auszahlung. In den vergangenen Jahren sei man i.d.R. mit dem geplanten Haushaltsansatz ausgekommen.

Frau Büning ergänzt, dass der Ausschuss für Kultur und Sport in seiner Sitzung am 09.06.2020 eine Förderung für ausgefallene Konzertveranstaltungen i.H.v. 70 % der

ursprünglichen Fördersumme beschlossen habe, weil gleichwohl Aufwendungen entstanden seien.

Hinsichtlich des fehlenden Deckungsvorschlages im Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betont Dr. Hörster, dass eine Erwirtschaftung aus dem Budget nicht möglich sei. Es gebe keine nennenswerten Budgeteinsparungen aus dem Vorjahr, die herangezogen werden könnten. Ein Fehlbedarf/-betrag hätte ggf. die Erhöhung der Kreisumlage zur Folge. Dr. Hörster vermutet, dass der Vorschlag der Grünen in Anlehnung an den eingerichteten Förderfonds für künstlerisch-kulturelle Projekte im Kreis Siegen-Wittgenstein erfolgt sei. Hier habe man Finanzmittel zur Verfügung gestellt, die aufgrund von Einsparungen einer pandemiebedingten Absage eines Festivals zur Verfügung standen. Die Ausgangslage für die dortige Bildung eines Unterstützungsfonds sei insofern gänzlich anders.

Herr Stilkenbäumer schlägt vor, dass das bereits bestehende Format für die externen Kulturakteure genutzt werden könne, Künstler*innen in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten zu unterstützen, wenn diese bereit seien, Projekte durchzuführen. Sollte der Ansatz nicht ausreichen, könne im Laufe des Jahres nachgesteuert werden.

Herr Steiner betont, dass der Antrag der Grünen wie formuliert aufrechterhalten werden solle und bittet um Abstimmung.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über den Antrag der Fraktion B90/Die Grünen abstimmen.

Beschluss: Antrag abgelehnt

3 Ja-Stimmen
12 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Es wird kein Fonds zur Unterstützung künstlerisch-kultureller Projekte in der Corona-Krise im Kreis Borken eingerichtet.

Punkt 3.2: Antrag 05-03 - SPD-Fraktion Förderkreis Alte Synagoge Epe

Frau Nitsch begrüßt im Namen der SPD-Fraktion das Engagement des Förderkreises Alte Synagoge Epe, anlässlich des Jubiläumsjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ ein grenzüberschreitendes Musikprojekt zu initiieren.

Auf ihre Frage zum Verfahren bei externen Anträgen antwortet Dr. Hörster, dass diese von einer Fraktion, einer Gruppe oder dem Landrat „zu eigen“ gemacht werden müssten. Dies habe beim Antrag des Förderkreises Alte Synagoge Epe die SPD-Fraktion übernommen.

Er weist darauf hin, dass der Antrag zwar als Antrag zur Haushaltsberatung gestellt worden sei, dieser aber im Rahmen der Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2021 (Vorlage 0057/2021/KREIS) unter TOP 5 zu behandeln wäre. Für die Bezuschussung von externen Kulturakteuren sei ein Haushaltsansatz von 15.000 Euro im Rahmen des Kulturbudgets vorgesehen.

Frau Dannenbaum merkt an, dass auch die UWG hinter dem Antrag stehe und sich diesen hätte zu eigen machen wollen.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über die Verschiebung der Antragsentscheidung unter TOP 5 „Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2021“ abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Über den Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung des Musikprojektes des Förderkreises Alte Synagoge Epe anlässlich des Jubiläumsjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ wird im Rahmen der Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2021 (Vorlage 0057/2021/KREIS) unter TOP 5 beraten und entschieden.

Punkt 4: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kultur
Vorlage: 0064/2021/KREIS

Die Frage von Herrn Westermann, ob es schon ein Ergebnis auf den eingereichten Antrag zum Förderprogramm „Neustart Kultur – Archive“ gebe, verneint Frau Büning.

Auf die Anmerkungen von Herrn Steiner und Frau Dannenbaum zu schmalen digitalen Formaten im Kulturbereich weist Frau Büning auf die in der Sitzungsvorlage genannten Formate Rock McSock, Neustart Kultur – Archive und das Pilotprojekt KI im Archivbereich hin. Sie schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen den Ausschuss über aktuelle Planungen zum Thema Digitalisierung zu informieren.

Dr. Hörster ergänzt, dass die Verwaltung hinsichtlich hybrider Formate tätig sei, um zukünftig eine Kombination aus Präsenzveranstaltung und digitaler Teilnahme zu ermöglichen. Er macht zudem auf die Internetseite museum-digital aufmerksam. Dies sei eine Plattform, auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen: <https://www.museum-digital.de/>. Hier sei auch das kult zu finden.

Herr Steiner merkt an, dass das kult derzeit bei Instagram nicht zu finden sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5: Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2021
Vorlage: 0057/2021/KREIS

Fachbereichsleiterin Büning erläutert die Unterschiede zwischen der strukturellen Kulturförderung sowie den Zuschüssen an externe Kulturakteure.

Mit dem unter TOP 3 zugestimmten Entwurf des Kreishaushaltes seien die Haushaltsansätze von 37.000 Euro für die kulturelle Strukturförderung sowie 15.000 Euro für die Bezuschussung von externen Kulturakteuren bestätigt.

Der Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung des Musikprojektes des Förderkreises Alte Synagoge Epe sei nun - wie unter TOP 3.2 entschieden - unter diesem Tagesordnungspunkt zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages zu beschließen.

Beschluss: einstimmig

1. Der Fachausschuss Kultur und Sport befürwortet die geplante strukturelle Kulturförderung.
2. Der Fachausschuss Kultur und Sport beschließt, die folgenden Projekte und Maßnahmen zu fördern:

- Popcorn Drum Band Ensemble	2.660,00 €
- „Nicht nur Klezmer – jüdische Musik von der Romantik bis heute“	3.000,00 €

Punkt 6: Aktueller Sachstand Kreisheimatpflege
Vorlage: 0090/2021/KREIS

Kreisheimatpflegerin Höink spricht ihren Dank an die bisherigen stellvertretenden Kreisheimatpfleger Mensing und Ketteler aus. Als Nachfolger seien im Kreistag am 19.11.20 Herr Bennemann und Herr Engenhorst neu bestellt worden.

Des Weiteren bedankt sie sich bei der Politik und der Verwaltung, dass die Heimatvereine im Kreis Borken die nötige Unterstützung bekämen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7: Auslobung eines Heimat-Preises auf Kreisebene für das Jahr 2021
Vorlage: 0036/2021/KREIS

Fachbereichsleiterin Büning hebt die erfolgreiche Auslobung des Heimat-Preises auf Kreisebene in den Jahren 2019 und 2020 hervor. Im Jahr 2019 habe es 35 Anträge, im Jahr 2020 46 Anträge gegeben. Aufgrund der bewährten Rahmenbedingungen der Vorjahre solle der Wettbewerb und die damit verbundenen Auswahlkriterien wiederholt breit aufgestellt werden.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt, sich erneut an dem NRW-Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ zu beteiligen und einen Heimat-Preis 2021 auszuloben und zu verleihen.

Punkt 8: Kleine private Denkmalpflege
Vorlage: 0072/2021/KREIS

Die Eigentümer der Denkmäler fühlten sich durch die finanzielle Unterstützung in ihrer Aufgabe wertgeschätzt, berichtet Frau Büning. In einer nächsten Sitzung werde die Verwaltung Bilder von den restaurierten Denkmälern zeigen.

Frau Büning macht auf den **GeoDatenAtlas „Bildung und Kultur“** auf der Homepage des Kreises Borken aufmerksam. Hierüber könne man Denkmallisten sowie Bildstöcke, Wegekreuze oder andere Kunstwerke der einzelnen Heimatvereine finden. Der GeoDatenAtlas ist unter folgender Internetadresse zu finden:

<https://geodatenatlas.kreis-borken.de/en/land-leute/kreisportrait/geodatenatlas>

Beschluss: einstimmig

Der Fachausschuss stimmt der Bezuschussung der beschriebenen Maßnahmen zur Förderung der Denkmalpflege zu.

Punkt 9: Bericht zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Sport
Vorlage: 0083/2021/KREIS

Herr Reinert bedauert die Einschränkungen im Sport durch die Corona-Pandemie und die damit verbunden existentiellen Sorgen der Vereine. Einige Vereine hätten mittlerweile Förderanträge beim Land stellen müssen.

Bezugnehmend auf die Schwimmfähigkeit glaubt er nicht, dass die entstandenen Defizite bei den Kindern aufzuholen seien.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung

Keine

Punkt 11: Anfragen

Keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzende Stilkenbäumer schließt die Sitzung.



Wilhelm Stilkenbäumer



Sonja Bietenbeck